

Städtische Kreise, schrumpfend (K2.3)

Zahl der Kommunen, die diesem Typ zugerechnet werden: 11 (von 400)

Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Städtische Kreise sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50 Prozent und einer Einwohnerdichte von mindestens 150 Einwohner:innen/km² sowie Kreise mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mindestens 150 Einwohner:innen/km².¹⁴

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:¹⁵

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährlicher Gesamtwanderungssaldo von 2016 bis 2021 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2015/16 bis 2020/21 in Prozentpunkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2015/16 bis 2020/21 in Prozent

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren doppelt so stark gewichtet werden wie die wirtschaftsorientierten Indikatoren.

Schrumpfende Entwicklung bzw. überdurchschnittlich schrumpfende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im unteren Bereich liegen (Punktzahl 0 bis 10), d. h. im Zeitraum von 2016 bis 2021 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Schrumpfungstendenzen gezeigt.

Relative SDG-Profilstärken

SDG 3/Gesundheit und Wohlergehen: In diesem Kreistyp ist die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit Apotheken und Hausärzt:innen im Durchschnitt besser als in anderen Kreistypen.

SDG 4/Hochwertige Bildung: Eine deutliche Profilstärke kann im Bereich der hochwertigen Bildung konstatiert werden: Die wohnungsnahe Grundversorgung mit Grundschulen ist leicht überdurchschnittlich ausgeprägt. Weiterhin ist der Anteil an integrativen Kindertageseinrichtungen überdurchschnittlich hoch.

SDG 5/Geschlechtergleichstellung: Das Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern hat sich in den schrumpfenden städtischen Kreisen zwischen 2015 und 2022 deutlicher verbessert als in anderen Kreistypen.

SDG 7/Bezahlbare und saubere Energie: Obwohl der Status der Ladesäuleninfrastruktur 2022 deutlich hinter den anderen Kreistypen liegt, war die Entwicklung bei den schrumpfenden städtischen Kreisen von 2015 bis 2022 überdurchschnittlich stark.

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die Mietpreise sind in diesem Kreistyp vergleichsweise niedrig und weniger stark gestiegen als in den anderen Kreistypen. Profilstärken der schrumpfenden Stadtkreise zeigen sich

¹⁴ Vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html> (Download 6.6.2025).

¹⁵ Vgl. BBSR 2015: 8 ff.

darüber hinaus in der wohnortnahen Grundversorgung mit Supermärkten, einer geringeren Zahl an Verunglückten im Straßenverkehr sowie einer überdurchschnittlichen Zahl an fertiggestellten Wohngebäuden mit erneuerbaren Heizenergien. Auch die Flächennutzungsintensität und die Naherholungsflächen entwickeln sich zwischen 2015 und 2022 überdurchschnittlich.

SDG 12/Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster: Auffällig ist, dass in diesem Kreistyp die Abfallmenge im Jahr 2022 im Vergleich zu den anderen Kreistypen deutlich geringer ist, obwohl die Menge von 2015 bis 2022 überdurchschnittlich ansteigt.

SDG 14/Leben unter Wasser: Die Fließgewässerqualität ist bei den schrumpfenden städtischen Kreisen überdurchschnittlich positiv.

Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1/Keine Armut: In den schrumpfenden städtischen Kreisen zeigen sowohl die SGB-II-/SGB-XII-Quote als auch die Indikatoren für Kinder- und Jugendarmut leicht überdurchschnittliche Werte und tendenziell auch vergleichsweise ungünstigere Entwicklungen an.

SDG 3/Gesundheit und Wohlergehen: Eine deutliche Herausforderung für schrumpfende städtische Kreise liegt in der vorzeitigen Sterblichkeit, die 2022 einen unbefriedigenden Mittelwert aufweist.

SDG 4/Hochwertige Bildung: Eine leicht überdurchschnittliche Schulabbrecherquote stellt für diesen Kreistyp eine Herausforderung dar. Dies wird durch die deutlich schlechtere Entwicklung der Quote zwischen 2015 und 2022 im Vergleich zu den anderen Kreistypen unterstrichen.

SDG 7/Bezahlbare und saubere Energie: Sowohl in Bezug auf Strom aus erneuerbaren Quellen als auch bei der Ladesäuleninfrastruktur sind die schrumpfenden städtischen Kreise im Jahr 2022 vergleichsweise schlecht aufgestellt.

SDG 9/Industrie, Innovation und Infrastruktur: Weiterer Handlungsbedarf im Bereich Wirtschaft zeigt sich bei der Gründungsquote und der Breitbandversorgung der privaten Haushalte.

SDG 10/Weniger Ungleichheit: Deutliche Defizite bestehen bei SDG 10. Die Beschäftigungsquote und die Schulabbrecherquote von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit sowie die Zahl der Einbürgerungen sind unterdurchschnittlich.

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: Sowohl die Pkw-Dichte als auch der Anteil der Pkw mit Elektroantrieb weisen auf eine große Herausforderung für eine nachhaltige Ausrichtung der Mobilität hin. Auch die Flächenindikatoren (vergleichsweise sowie geringe Flächennutzungsintensität) stellen in schrumpfenden städtischen Kreisen mit vergleichsweise schlechteren Werten eine Herausforderung dar.

SDG 15/Leben an Land: Der Anteil an Naturschutzflächen ist in diesem Kreistyp zudem deutlich geringer ausgeprägt als in den anderen Kreistypen.

Handlungsempfehlungen

Städtische Kreise, deren Bevölkerung, Wirtschaft und/oder finanzielle Ressourcen schrumpfen, haben grundsätzlich schlechtere Voraussetzungen als viele Kommunen anderer Typen, um Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen. Die individuellen Voraussetzungen können dabei jedoch durch weitere strukturelle und historisch bedingte Faktoren stark variieren. Um die betroffenen Kommunen in Zukunftsfragen zu unterstützen, bedarf es oftmals der Hilfe in Form von finanziellen Mitteln und Steuerungsmöglichkeiten sowie rechtlicher Rahmenbedingungen und Standards der übergeordneten Ebenen. Ist eine Trendumkehr unausweichlich, sollte vor Ort versucht werden, die Schrumpfung im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Dazu gehören insbesondere der gesellschaftliche Umbau, der mit Dorfmanager:innen, Zukunftsdialogen und weiteren Beteiligungsprozessen aktiv

gesteuert werden kann, sowie die Reduzierung des Gebäudeüberhangs durch Leerstand, dem mit Zwischennutzungen oder Rückbau begegnet werden kann. Dem Bevölkerungsschwund in schrumpfenden Kommunen folgt in der Regel kein angemessener Rückgang der bebauten Umwelt. Durch diesen ergeben sich jedoch vielfältige Chancen für die ökologische Nachhaltigkeit, auf die wiederum Bedeutungsgewinne in den Bereichen Naturschutz, Tourismus und Energieversorgung sowie letztlich auch der Wohnattraktivität folgen.

Empfehlung: Stärken im Bereich Bildung weiter ausbauen

Die oben beschriebene Profilstärke im Bereich der – insbesondere frühkindlichen – Bildung sollte auch bei abnehmender Entwicklungsdynamik in den städtischen Kreisen erhalten bleiben. Konkret bedeutet dies, die bestehenden Angebote im Bereich der frühkindlichen Bildung zu erhalten und bei Bedarf weiter auszubauen. Dies ist auch wichtig, um den leicht überdurchschnittlichen Armutsquoten von Kindern und Jugendlichen und den damit verbundenen ungleichen Bildungs-, Lebens- und Gesundheitschancen entgegenzuwirken. Qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote sind somit in der Lage, Ungleichheiten abzumildern, weshalb sie gerade in strukturschwachen Regionen von hoher Relevanz sind.

Empfehlung: Förderangebote für strukturschwache Regionen systematisch nutzen

Die Haushalts- und Finanzlage der schrumpfenden Kreise spiegelt – insbesondere im Vergleich zu den anderen Kreistypen – erkennbar die politisch kaum steuerbaren soziodemographischen Rahmenbedingungen wider. Die durchschnittlichen Entwicklungen der Steuereinnahmen und der Liquiditätskredite sind leicht negativ. Umso dramatischer ist die Negativdynamik beim Finanzmittelsaldo, der im Durchschnitt der schrumpfenden Kreise stark schwankt. Dies verweist auf die Volatilität bei den Steuereinnahmen, noch mehr jedoch auf aufsteigende Ausgaben – insbesondere im Sozialbereich.

Kreise dieses Typs sollten in ihrem Bemühen um eine Ansiedlung von Unternehmen nicht nachlassen – auch wenn dies gerade in schrumpfenden Regionen immer schwierig ist. Nur so lassen sich ein nachhaltigeres Wirtschaftswachstum fördern, qualifizierte Arbeitskräfte halten bzw. anziehen und entsprechende Steuermehreinnahmen generieren. Insbesondere an die Gründungsförderung von Klein- und Kleinstunternehmen wäre hier zu denken. Als Wiedereinstiegsmaßnahmen in den Arbeitsmarkt für arbeitslose und sozial schwache Menschen ließe sich zudem über eine im Verbund mit den örtlichen Arbeitsagenturen vorzunehmende Initiierung von „Bürgerarbeitsprojekten“ (sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im gemeinnützigen Bereich, welche fair, inklusiv und nachhaltig konzipiert werden müssen), aktivierende Sozialhilfe bzw. entsprechende Maßnahmen nachdenken. Dazu wäre eine verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit und Finanzierung – ggf. auch unter Einwerbung entsprechender Fördermittel, z. B. aus Mitteln der jeweiligen Landesprogramme – erforderlich. Die Angebote des gesamtdeutschen Fördersystems sind zu nutzen. Darüber hinaus wird empfohlen, ein zentrales, verwaltungsübergreifendes Fördermanagement aufzubauen.

Die unterdurchschnittliche Beschäftigungsquote sowie die überdurchschnittliche Schulabbrecherquote von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in schrumpfenden Regionen verweisen auf deutliche Herausforderungen, aber auch auf ungenutzte Potenziale auf dem Arbeitsmarkt. Strukturelle Rahmenbedingungen, die die Beschäftigung von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit erschweren, liegen nicht im Handlungsbereich der Kommunen, bieten aber gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel große Chancen. Maßnahmen, die diese Lücke annähernd schließen können, sind für eine nachhaltige Entwicklung der Kommunen von hoher Relevanz.

Zur Stabilisierung der volatilen Haushaltssituation dieses Kreistyps kann auch die Hebung finanzieller Einsparpotenziale durch Klimaschutzmaßnahmen einen kleinen, aber nicht unwesentlichen Beitrag leisten. Insbesondere im

Bereich der energieeffizienten Sanierung (z. B. von Gebäuden der Kreisverwaltung und den von den Kreisen unterhaltenen Berufsschulgebäuden) lassen sich mittels Contracting- und Intracting-Modellen¹⁶ mittel- und langfristige Einspareffekte erzielen.

¹⁶ Innerstädtisches Contracting – auch Intracting genannt – ist ein Modell zur Finanzierung von Energie- und Wassersparinvestitionen. Dieses besagt, dass die Investitionskosten für Energiesparmaßnahmen durch die dabei erzielten Kosteneinsparungen refinanziert werden. Im Gegensatz zum Contracting werden die Einsparmaßnahmen aber nicht von einem externen Dritten geplant und realisiert, sondern von einer verwaltungsintern gebildeten Organisationseinheit.

SDG-Maßnahmen für Kommunen

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB-II-/SGB-XII-Quote	8,9	5,8	16,8	-4,3	-33,5	13,2
		Armut – Kinderarmut	14,1	7,8	27,9	-4,8	-40,0	21,3
		Armut – Jugendarmut	11,8	6,2	25,2	15,4	-36,1	44,7
		Armut – Altersarmut	2,6	0,8	6,1	13,5	-5,0	38,6
		Wohnungslosigkeit	0,1	0,0	0,2			
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	42,9	28,0	118,0	-41,5	-54,8	11,6
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen	1,2	0,9	1,5	15,1	-3,3	31,4
		Vorzeitige Sterblichkeit – Männer	2,1	1,9	2,4	15,9	-13,7	46,0
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Hausarzt	1077,8	596,0	1680,0			
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Apotheke	1379,4	747,0	2081,0			
		Personal in Pflegeheimen	856,4	714,1	1048,5	1,3	-14,5	17,1
		Personal in Pflegediensten	0,1	0,1	0,2	-33,9	-44,4	-19,8
		Pflegeheimplätze	57,0	47,9	72,9	2,3	-7,5	25,0
		Luftschadstoffbelastung	11,8	10,5	13,0	-16,7	-20,9	-12,0
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnahe Grundversorgung – Grundschule	1334,2	875,0	2044,0			
		Schulabbrecherquote	4,2	1,6	8,3	64,4	-37,4	472,0
		Betreuung von Kindern (unter 3-Jährige)	34,0	16,7	58,4	8,2	-11,7	28,3
		Integrative Kindertageseinrichtungen	50,3	33,8	79,1	-12,6	-39,1	8,0
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	90,4	79,2	100,2	3,0	-1,2	8,4
		Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern	87,2	80,9	93,0	5,8	-1,1	11,8
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	87,8	58,1	98,2	12,3	-20,7	74,4
7	Bezahlbare und saubere Energie	Strom aus erneuerbaren Quellen	1,4	0,3	3,5	226,4	26,5	1013,0
		Ladesäuleninfrastruktur	0,8	0,5	1,2	8016,5	2522,8	18104,8
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	33744,2	24493,1	45791,6	12,3	-12,6	22,8
		Langzeitarbeitslosenquote	2,5	1,4	4,5	-19,3	-50,0	13,3
		Beschäftigungsquote – 15- bis 64-Jährige	63,0	51,1	70,4	10,4	5,6	12,8
		Beschäftigungsquote – 55- bis 64-Jährige	55,7	45,5	64,0	24,0	16,0	29,3
		Aufstocker:innen	19,4	17,2	22,0	-31,0	-43,0	-16,3
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	5,4	3,9	6,8	4,7	-11,9	17,5
		Hochqualifizierte	11,5	9,0	18,0	24,2	4,2	42,2
		Breitbandversorgung – Private Haushalte	89,3	81,0	96,2			
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote – Ausländer	66,9	54,3	74,3	14,3	-8,8	55,2
		Schulabbrecherquote – Ausländer	385,9	247,3	536,7	18,5	-27,4	82,7
		Einbürgerungen	1,3	0,7	2,1	0,6	-36,1	42,5

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	6,8	5,2	8,2	124,7	86,7	165,0
		Wohnfläche	50,9	44,0	58,6	4,9	1,5	8,2
		Wohnungsnaher Grundversorgung – Supermarkt	1233,7	729,0	1811,0			
		Pkw-Dichte	652,7	583,2	717,4	7,8	4,2	12,1
		Pkw mit Elektroantrieb	1,7	1,0	2,3			
		Verunglückte im Verkehr	4,0	3,1	4,4	-12,4	-30,0	5,7
		Flächeninanspruchnahme	19,5	12,7	32,4	7,2	0,8	26,6
		Flächenneuinanspruchnahme	0,1	0,0	0,3	-560,2	-5451,5	1229,8
		Flächennutzungsintensität	685,0	402,7	1162,6	9,5	-0,2	32,8
		Naherholungsflächen	72,6	26,0	345,9	75,2	20,8	448,2
		Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	75,7	63,4	88,3	55,0	24,9	92,1
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Fairtrade Town	3,7	3,0	4,0			
		Fairtrade Schools	6,3	2,2	17,4			
		Trinkwasserverbrauch – Private Haushalte	108,7	79,9	126,6	0,5	-23,2	12,9
		Abfallmenge	0,4	0,4	0,5	5,4	-13,4	28,8
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet	16,9	5,1	34,5	4,3	-2,4	20,5
14	Leben unter Wasser	Fließgewässerqualität	18,5	4,1	38,6	150,9	-6,4	576,5
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	9,7	3,3	20,6	1,2	-2,9	3,6
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,0	3,6	4,6	0,3	-0,5	1,0
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	53,3	30,6	90,4	-7,2	-25,9	13,6
		Finanzmittelsaldo	81,0	-197,0	467,0	-53,4	-300,0	270,6
		Steuereinnahmen	1156,0	786,2	1897,3	36,5	20,6	50,1
		Liquiditätskredite	543,2	0,0	1629,0	15,0	-100,0	700,0
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Legende der Wertangaben

Formatierung	Normalschrift	Gegraut
	relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise)	geringe Homogenität/ nicht typisch (ähnliche Varianz im Vergleich zur Gesamtheit aller Kreise)

Färbung	Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ (rot) bis stark positiv (grün)